

Weiterbildung

Zeitschrift für Grundlagen, Praxis und Trends

Markus Lecke,
Deutsche Telekom AG:

„Für das Weiterbildungspersonal gilt: hohe Eigeninitiative in der eigenen Weiterbildung anstelle von verordneten Angeboten per Gießkanne.“



Kompetenzmessung

Validierung in der
Erwachsenenpädagogik

HRM

Neue Perspektive auf die
Professionalisierung

Forschung

Wann führt Qualifizierung
zu Professionalität?

Arbeitshilfen

Leitbilder entwickeln

Professionalisierung in der Erwachsenenpädagogik

- **Lehr-Lern-Arrangements entwickeln**
- **Programmplanung und Bildungsmanagement**
- **Prekäre Beschäftigungsverhältnisse
versus Professionalisierung**

Professionalität: Notwendig? Möglich?!

Die gesellschaftliche Bedeutung der Weiterbildung ist unbestritten. Zugleich ist die Professionalität in diesem Sektor keinesfalls gesichert. Auch müsste sie anders definiert werden, als dies für die „klassischen“ Professionen wie das Heilen oder Rechtsprechen erfolgt. In diesen Punkten stimmen die meisten, die zu diesem Heftschwerpunkt beitragen, überein. Dann gehen die Positionen auseinander:

Im Eingangsgespräch mit der Deutschen Telekom, einem digitalen betrieblichen Umfeld, erscheinen hauptamtliche Trainerinnen und Trainer als erwachsenenpädagogisch kompetente Wissensvermittler und Wissensvermittlerinnen obsolet. An ihre Stelle träten Fachexperten und -expertinnen mit Blick auf das Lernen im Prozess der Arbeit selbst. Im „Return on Education (RoE)“ erweise sich die Qualität ihrer Vermittlungsarbeit. Demgegenüber plädieren die meisten anderen Beiträge für die Entwicklung einer erwachsenenbildnerischen Professionalität, als „Einheitsstiftendes“ oder „Identitätsstärkendes“ für die Menschen, die in diesem gesellschaftlichen Handlungsfeld arbeiten.

Allerdings stünden auf dem Weg der Professionalisierung einige Hürden: Antinomien, Widerspruchskonstellationen und Dilemmata, die durch die verschiedenen Akteure der Weiterbildung/Erwachsenenbildung gemeinsam in den Blick zu nehmen seien. Hinterfragt wird, welchen Sinn es macht, Professionalität individuell zu

vermessen sowie mittels ausdifferenzierter Kompetenzraster standardisieren und womöglich zertifizieren zu wollen. Forschungen, die hierbei eine Engführung vermeiden, stecken allerdings noch in den Anfängen.

Die fortschreitende Spaltung der in der Erwachsenenbildung Tätigen nach (sozialversicherungspflichtigem, unbefristetem) Kern und (schein-)selbstständigem Rand wird statistisch überzeugend belegt. Prekarisierung zeigt sich etwa, wenn Honorarsätze am oder gar unter dem gesetzlichen Mindestlohn liegen. Kann angesichts dieser Entwicklung überhaupt an ein Fortschreiten der Professionalisierung gedacht werden?

Auf der methodischen Mikroebene lassen sich offenbar über das rekonstruktive Fallverstehen in der Beratung einige zentrale Merkmale erwachsenenbildnerischer Professionalität genauer bestimmen: Zum Beispiel gälte es, zwischen den pädagogischen Grundformen Lehre und Beratung hin und her zu wechseln, um Welt- und Selbstverständigungsprozesse zu initiieren. Die geforderte Grundhaltung verdichtet ein Aphorismus: „Wer im Verstehensprozess bewertet, hat schon verstanden und verlässt damit den Verstehensprozess.“ Vielleicht schließt Ihnen dies, geschätzte Leserin und geschätzter Leser, manch unvermutete Perspektive in diesem Schwerpunkt auf.

Wolfgang Beywl/Ulla Klingovsky

Diese Ausgabe wurde in enger Zusammenarbeit mit Frau Prof. Ulla Klingovsky, Pädagogische Hochschule FHNW, Schweiz, geplant und konzipiert. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre Mitarbeit!

Auszubildende motivieren, beurteilen und gezielt fördern

Liebe Leserin, lieber Leser,

in Kürze erscheint der Band „Der Ausbilder als Coach“ in seiner bereits sechsten, aktualisierten Auflage. Die Autoren Michael Kluge und Andreas Buckert zeigen Ihnen in diesem Buch, welche didaktischen Methoden und Kommunikationstechniken sich für die betriebliche Ausbildung anbieten und wie man sie gekonnt einsetzt. Zahlreiche Praxisbeispiele, Übungen und Checklisten unterstützen Sie dabei, Ihre Auszubildenden professionell als Coach zu begleiten und zu fördern.

Aus dem Inhalt:

Vom Ausbilder zum Coach; Auszubildende motivieren; Fachwissen anschaulich vermitteln; Lernblockaden abbauen; Leistungsbereitschaft wecken; Beurteilungen erstellen und besprechen; Kommunikation verbessern; Beraten und Konflikte managen; Extra: 20 Coaching-Tipps für Ausbilder

Weitere Infos finden Sie unter: www.personalwirtschaft.de/produkte/buecher/



Professionalisierung erwachsenenpädagogischen Handelns

Kann Professionalität individuell vermessen werden?

Seite 10

Professionalität sollte weniger als individuelle Kompetenz betrachtet werden denn vielmehr als kollektiver Prozess. Im Rahmen des kunst- und kulturpädagogischen Forschungsprojekts zu Differenz und Professionalisierung „Facing the Differences“ wurden Lehr-Lern-Arrangements erarbeitet, die zum Ziel haben, Wissen zu vermitteln, Kompetenzen zu entwickeln sowie zur (Selbst-)Reflexion anzuregen und damit Bildungsprozesse zu initiieren.

Agnieszka Czejkowska

Erwachsenenpädagogische Professionalität

Seite 14

Laut Nationalem Bildungsbericht sind mehr als die Hälfte aller Beschäftigten des Weiterbildungsektors Honorarlehrkräfte. Und trotz einer hohen Akademikerrate zeigt die Personalstruktur ein eher semiprofessionelles Erscheinungsbild. Wäre hier ein einheitsstiftendes Professionalitätskriterium vonnöten?

Ulla Klingovsky

Aktuelle Herausforderungen in Weiterbildungsinstitutionen

Seite 18

Programmplanung ist eine der Kernkompetenzen in der Erwachsenenbildung. Dabei müssen zugleich gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Bedarfe und Bedürfnisse berücksichtigt werden. Eine kontinuierliche Professionalität ist deshalb gefragt, denn es muss schnell, flexibel, aber auch ausbalanciert und zentrale Entwicklungen antizipierend, in verschiedenen Zeithorizonten geplant werden. Dafür braucht es Autonomie und stützende Strukturen.

Steffi Robak



Markus Lecke, Deutsche Telekom AG

Interview

Seite 6

„Für das Weiterbildungspersonal gilt: hohe Eigeninitiative in der eigenen Weiterbildung anstelle von verordneten Angeboten per Gießkanne.“

Bildungsmanagerinnen und -manager von heute sind immer auf der Suche nach innovativen Qualifizierungsmöglichkeiten. Dabei ist es wichtig, diese am Bedarf des Unternehmens auszurichten. Denn Aus- und Weiterbildende sollten als Lern-Coaches agieren, mit dem Ziel, durch Qualifizierung und lebenslanges Lernen die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu erhalten und zu fördern.

Fallarbeit in der Weiterbildung

Seite 22

Ein wesentliches Kennzeichen von Professionalität ist Fallarbeit. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Fähigkeit, zwischen den vorhandenen Beständen des abstrakt-generalisierten professionellen Wissens und den spezifischen Problemen des Falls eine Verknüpfung herzustellen. Diese als Transformationskompetenz bezeichnete Fähigkeit wird zugleich als zentrales Merkmal erwachsenenbildnerischer Professionalität charakterisiert.

Joachim Ludwig

Gleichzeitigkeit des Gleichzeitigen?

Seite 25

Der Professionalisierungsprozess in der Weiterbildung ist noch lange nicht so weit vorangeschritten, dass die Frage der Beschäftigungsbedingungen vernachlässigt werden könnte. Weit über die Hälfte derer, die als hauptberufliche Honorarkräfte in der Weiterbildung tätig sind, erwirtschaftet ein Einkommen unterhalb der Prekaritätsschwelle. Dies ergaben die Daten des wbpersonalmonitor. Eine differenziertere Betrachtung der Berufsentwicklungsperspektiven ist daher erforderlich.

Rolf Dobischat/Arne Elias

Kompetenzmessung

Seite 28

Validierung als erwachsenenpädagogische Handlungspraxis?

Unterstützen statt verwalten

Martin Schmid/Sonja Brantschen

HRM

Seite 32

Professionsentwicklung in der beruflichen Weiterbildung:

Neue Perspektive auf die Professionalisierung

Lisa Breitschwerdt/Regina Egetenmeyer/

Reinhard Lechner

Forschung

Seite 35

Das Projekt mekoBASIS:

Wann führt Qualifizierung zu Professionalität?

Arnim Kaiser/Ruth Kaiser/Kerstin Hohenstein/

Astrid Lambert

International

Seite 38

E-learning Continuing Education:

School Boards in Brazil:

Improvements to the process of teaching and learning

Maria Cecília Luiz/Ana Lúcia Calbaiser da Silva/

Maria Cristina Luiz Ferrarini

Mediendienst

Literaturschau

Ausgewählte Bücher zum Schwerpunkt

Seite 42

Online

Linktipps zum Schwerpunkt

Seite 45

Aktuelle Titel

Bücher kurz vorgestellt

Seite 47

Service

News

Seite 49

Recht und Politik

Seite 51

Termine

Seite 53

Rubriken

Vorschau/Impressum

Seite 54

Arbeitshilfen

Leitbilder entwickeln

und wirksam um-

setzen

Seite 55

Die folgenden Linktipps geben Ihnen zunächst einen Überblick zur gegenwärtigen Lage und den verschiedenen Entwicklungen der Professionalisierung in der Weiterbildung. Danach folgen Betrachtungen des Themas aus unterschiedlichen Perspektiven, und schließlich werden Materialien zum Thema vorgestellt.



Die hier genannten Internetadressen können gesammelt beim Deutschen Bildungsserver abgerufen werden unter der Adresse <http://www.bildungsserver.de/link/linktipps-weiterbildung>

Entwicklungen von Professionalisierung in der Weiterbildung

Entscheidende Parameter kollektiver Professionalisierung der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Rahmenbedingungen am „Arbeitsplatz Weiterbildung“ in Österreich und Deutschland
http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=11418
 Erwachsenenbildnerinnen und -bildner arbeiten vielfach unter prekären Bedingungen, die im Widerspruch zur gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Bedeutungszuweisung des lebenslangen Lernens stehen. Der Beitrag beleuchtet Parameter kollektiver Professionalisierung, die sowohl in Deutschland als auch in Österreich verstärkt diskutiert werden sollten. Dies sind die Institutionalisierung, die Verrechtlichung, die Verberuflichung, die Akademisierung und die Verwissenschaftlichung der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Die Autoren ziehen das Fazit, dass sowohl in Deutschland als auch in Österreich wieder eine verstärkte Professionalisierungsdiskussion nötig ist. (PDF-Dokument, 12 Seiten, 2015)

Zur Professionalisierung der Erwachsenenbildung in Deutschland. Von der Notwendigkeit, Berufsentwicklungsprozesse an der Beschäftigungsrealität zu messen

http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=11419
 Die Weiterbildungsbranche in Deutschland ist häufig von prekären Beschäftigungsverhältnissen geprägt. Dies betrifft Einkommen, Beschäftigungsstabilität, Einbindung in soziale Sicherungssysteme und Beschäftigungsfähigkeit von Weiterbildunglern. Es wird ein an der Universität Duisburg-Essen durchgeführtes Forschungs- und Promotionsprojekt vorgestellt, das die strukturellen Bedingungen und damit die verschiedenen Weiterbildungssegmente und Teilarbeitsmärkte der öffentlich finanzierten allgemeinen, der öffentlich finanzierten beruflichen und der privat beziehungsweise betrieblich finanzierten Weiterbildung in Deutschland mittels einer Online-Umfrage unter Weiterbildungsbeschäftigten im Jahr 2012 analysierte. (PDF-Dokument, 12 Seiten, 2015)

Wandel des Professionellen im Feld der Weiterbildung

http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=7090
 Nach der Beschreibung des Gestaltwandels des Lernens Erwachsener sowie einhergehender Veränderungen und Herausforderungen des Professionellen im Feld der Weiterbildung wird im Folgenden die Praxis der professionellen Akteure selbst ins Zentrum der Beobachtung gestellt. Dabei wird der Fokus auf drei Spannungsverhältnisse gelegt, welche die Ausübung erwachsenenpädagogischer Professionalität gegenwärtig stark prägen: die Spannung von Heterogenität und Standardisierung bei der Qualifizierung und den Qualifikationsvoraussetzungen des erwachsenenpädagogischen Personals, die Spannung von Profession und Organisation mit ihren – scheinbar – divergenten und inkommensurablen Handlungslogiken sowie die Spannung von impliziter und expliziter pädagogischer Rahmung erwachsenenpädagogischer Professionalität. (PDF-Dokument, 21 Seiten, 2011)

Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2014

http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/suche/fis_set.html?Fld=1028028

Die DIE-Trendanalyse 2014 dokumentiert Strukturen, Prozesse und Resultate der Weiterbildung auf der Grundlage von Daten der Bildungsberichterstattung und Befunden der Bildungsforschung. Sie bündelt Wissen über die Weiterbildung in Deutschland, um bessere Voraussetzungen für Entscheidungen in Politik und Praxis zu schaffen. Präsentiert werden Trends in den Bereichen Angebots- und Teilnahmestrukturen, Einrichtungen, Personal, Finanzierung. Einzelne Kapitel widmen sich der Datengrundlage und Berichtssystemen zur Weiterbildung, der Erhebung von Kompetenzprofilen sowie einer Übersicht über Steuerung in der Weiterbildung unter dem Anspruch der Evidenzbasierung. (PDF-Dokument, 10 Seiten, 2011)

Spezifische Perspektiven

Organisation als Kontext der Professionalität. Beruflichkeit pädagogischer Arbeit in der Transformationsgesellschaft.

http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/suche/fis_set.html?FId=1024906

Das Buch beinhaltet eine Weiterführung des Fachdiskurses, der gegenwärtig in der Bildungsforschung über die Professionalisierung des Bildungspersonals in der Erwachsenenbildung geführt wird. Der Schwerpunkt liegt auf dem Wandel von Organisation und Beruflichkeit im pädagogischen Feld und den sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Professionalisierung. Entstehungshintergrund ist ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, das die Professionalitätentwicklung von pädagogischen Mitarbeitern an Weiterbildungseinrichtungen thematisierte. (PDF-Dokument, 247 Seiten, 2012)

Politische Bildung als Profession.

Verständnisse und Forschungen. Perspektiven politischer Bildung.

http://www.fachportal-paedagogik.de/fis_bildung/suche/fis_set.html?FId=1019153

Nach einem historischen Überblick werden aktuelle Theorien und Ergebnisse empirischer Studien zur Fachdidaktik und dem schulischen Lehrberuf sowie zur außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung vorgestellt. Expertinnen und Experten aus der Praxis stellen ihre Arbeitsfelder dar. Ein Austausch zwischen beiden Berufsfeldern findet derzeit kaum statt. Daher stellt sich die Frage, ob die Entwicklungen im schulischen und

außerschulischen Bereich zu zwei Professionen politischer Bildung führen beziehungsweise geführt haben. Durch die Gegenüberstellung in diesem Band soll zur Kommunikation zwischen beiden Bereichen angeregt werden. In einem abschließenden Beitrag diskutieren die Herausgeber ihre Sicht auf die Profession „politische Bildung“. (PDF-Dokument, 234 Seiten, 2013)

Zwischen Europäischem Qualifikationsrahmen und erwachsenepädagogischer Professionalität. Drei Fallbeispiele zu einem Spannungsverhältnis

http://www.pedocs.de/frontdoor.php?source_opus=7442

Untersucht wird der Einfluss des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR) auf die Professionalisierung der Erwachsenenbildung in Europa. Es wird auf die Frage von Professionalität in der Erwachsenenbildung eingegangen. Analysiert werden ausgewählte europäische Professionalisierungsansätze hinsichtlich ihres Spannungsverhältnisses zwischen EQR und Professionalität: das Kerncurriculum Erwachsenenbildung/Weiterbildung in Deutschland, das Studiengänge in Deutschland miteinander vergleichbar macht; die Key Competence Studie, durchgeführt vom niederländischen Institut Research voor Beleid mit Gruppendiskussionen in und Fragebögen aus ganz Europa; die Weiterbildungsakademie Österreich, ein modulares Zertifizierungs- und Anerkennungsmodell für ErwachsenenbildnerInnen. Anhand dieser Beispiele werden schließlich Chancen und Probleme des EQR resümiert. (PDF-Dokument, 10 Seiten, 2011)

Materialien

wb-web – Informations- und Vernetzungsportal für Lehrkräfte der Erwachsenen- und Weiterbildung

<http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?id=55710>

wb-web ist ein Kooperationsprojekt der Bertelsmann Stiftung und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE). Das seit Dezember 2015 bestehende Portal bietet Wissensbausteine, Handlungsanleitungen, Checklisten, Erfahrungsberichte, Fallbeispiele, Linklisten und Buchvorstellungen zu vielfältigen Themen der Erwachsenenbildung und der Kursplanung.

wbmonitor – Weiterbildungsreferenzsystem des BIBB und DIE

<http://www.bildungsserver.de/db/mlesen.html?id=14149>

wbmonitor ist ein gemeinsames Unternehmen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung e.V. – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE) und versteht sich als Koordinator eines Informationsaustauschs für und über die heterogene Weiterbildungslandschaft. Beim wbmonitor handelt es sich um eine jährliche Umfrage bei Weiterbildungsanbietern in Deutschland. Die Ergebnisse werden veröffentlicht und fließen in die Bildungsberichterstattung der Bundesregierung ein.